

gewählt wurden, die auf Grund ihrer Zusammensetzung keine Gewähr für die sachkundige Behandlung der Probleme, die vor der Parteiorganisation stehen, geben. Im Volkseigenen Betrieb Palla in Meerane sind z. B. von den acht Sekretären der Abteilungsorganisationen vier als Pförtner, einer als Heizer, einer als technischer Kontrolleur, einer als Wettbewerbssachbearbeiter und nur einer als Weber beschäftigt. Es ist klar, daß eine solche Parteileitung, deren Sekretäre nur wenig mit dem Leben in der Produktion verbunden sind, keine richtige politische Führung der Parteiorganisation gewährleisten kann, und die Erwartungen, die die Parteimitglieder und die Parteilosen an einen Sekretär stellen, können nicht erfüllt werden.

Von den Parteileitungen in den volkseigenen Betrieben wird gefordert, daß sie immer tiefer in die Fragen der Technik und Ökonomik der Betriebe eindringen, das Kontrollrecht der Partei verwirklichen, die Entwicklung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts führen und die Werktätigen sowie die Kader eine sparsame und umsichtige Wirtschaftsführung lehren.

Deshalb ist es notwendig, die Zusammensetzung der Parteileitungen in den Betrieben durch Hinzuziehung politisch und fachlich qualifizierter Parteimitglieder, wie Ingenieure, Techniker, Brigadiere, Neuerer der Produktion, zu verbessern. Es gilt, aus den Reihen der Parteiaktivs solche Parteimitglieder in die neuen Leitungen zu wählen, die sich bei der Durchführung der Beschlüsse der Partei bewährt haben, die ohne Schwankungen und prinzipienfest zur Partei stehen. Bei diesem Bestreben muß selbstverständlich beachtet werden, daß solchen Leitungsmitgliedern, die in ihrer bisherigen Tätigkeit bewiesen haben, daß sie auf dem besten Wege sind, sich zu Funktionären dieses Typs zu entwickeln, auch weiterhin die Möglichkeit gegeben wird, in der Leitung mitzuarbeiten. Im Kreis Hainichen sind z. B. bei den jetzigen Wahlen von 104 neu gewählten Parteiorganisatoren 95 wegen angeblicher Unfähigkeit nicht wiedergewählt worden. Solche Überspitzungen in den Anforderungen sind von allen Kreisleitungen sorgfältig zu beachten und durch ständige Hilfe in Zukunft zu vermeiden. Notwendig ist, eine richtige Verbindung zwischen dem politischen und fachlichen Wissen der Kader in den Parteileitungen zu erreichen.

Die Entwicklung in der Landwirtschaft kann ebenfalls nur dann erfolgreich sein, wenn sich die Parteileitungen gründlich mit der Arbeit der MTS, ihrer Stützpunkte und mit der Arbeit der LPG beschäftigen. Auf dem Plenum des ZK wurde deshalb gefordert, in den Parteileitungen der MTS den Zustand zu überwinden, daß oft mehr Angestellte in den Leitungen sind als Traktoristen oder Brigadiere. Die Parteiorganisationen in den MTS sollten prüfen, ob die als Industriearbeiter aufs Land geschickten Genossen die Voraussetzungen für eine gute Arbeit in den Parteileitungen der MTS haben. Auch bei der Wahl der Parteileitungen in den LPG ist es notwendig, erfahrene Feldbau- oder Viehzuchtbrigadiere, Neuerer der Landwirtschaft zu wählen. In den Parteiorganisationen der Dörfer sind in manchen Fällen bei den letzten Wahlen Genossen als Parteisekretäre gewählt worden, die ihrer sozialen Lage und der Struktur des Dorfes nach nicht die volle Gewähr für ein kompromißloses und prinzipienfestes Eintreten für die Durchführung der Beschlüsse der Partei geben. Es ist nicht angebracht, z. B. den einzigen Bäckermeister im Dorf, der drei bis vier Arbeitskräfte beschäftigt, als Sekretär der Parteiorganisation zu wählen. Flier sollte ein Landarbeiter oder ein werktätiger Bauer mit dieser wichtigen Funktion betraut